

LEIPZIG

02
2021

Näher dran »

**Der Herbst '89 und
seine Spuren: Lichtfest
Leipzig und Gedenkort**

**Rauf und runter, drunter
und drüber: Schöne
Brücken und Aussichtstürme
in Leipzig
und der Region**

**20 Jahre SOKO Leipzig:
Melanie Marschke und
Marco Girnth sind die
TV-Gesichter der Stadt**

Mit Sonderheft:
**Familien-
urlaub rund
um Leipzig**

Bunte Blätter, klarer Fall: Herbst in Leipzig

In neuem Licht

www.leipzig.travel

LEIPZIG
REGION

BURGEN | SEEN | HEIDE | CITY





Schloss Hartenfels



Elberadweg



Torgau
GEHEIMTIPP
AN DER ELBE



Begegnung 1945



Renaissance-Altstadt



Torgauer Bären



Familien-Angebote



Reformationsort



Museumspfad



Geschichte erleben



Edle Rösser



Wiederkommen

TORGAU-INFORMATIONSCENTER
Telefon 03421 70140
www.tic-torgau.de

INHALT

Titelthema



6 Ganz schön bunt!

Einkaufen, wandern und genießen:
Herbstfreuden in Leipzig und der Region
PLUS: Lichtfest Leipzig 2021

Kultur genießen



12 Gehaltvolle Spätlese

Der Veranstaltungsherbst in Leipzig



14 Wachgeküsst

Ausblick auf die Musiksaison 2021/22

16 Von wegen privat!

Kunsträume und -sammlungen

18 Der Geschichte auf der Spur

Gedenkort und Ausstellungen
zum Herbst '89

Werte schaffen



20 ELLE wie Leipzig

Mode und Fashion-Design
aus der Messestadt

Stadt und Region entdecken



22 Drunter und drüber

Leipzigs schönste Brücken

24 Lauter Höhepunkte

Diese Aussichtstürme in der Region
Leipzig sind einen Besuch wert



26 Persönlich

20 Jahre SOKO Leipzig

EDITORIAL

Liebe Leipzig-Fans!

Seit 1989 ist der Herbst für Leipzig eine ganz besondere Jahreszeit. Alljährlich am 9. Oktober gedenkt die Stadt der Friedlichen Revolution. Das Lichtfest Leipzig ist hierbei traditionell einer der Höhepunkte im Leipziger Kulturjahr. Sie können an diesem Tag nicht dabei sein? Dann besuchen Sie einfach die zahlreichen Gedenkort in der Stadt – und tauchen zwischendurch auch gleich ins reiche Kulturleben der Kunst-, Musik- und Messestadt ein. Auch beim Shoppen gibt's viel zu entdecken, etwa bei den Leipziger Modemachern, die wir in diesem Heft vorstellen. Und nicht zuletzt verlockt im Herbst ja auch die Farbenpracht der Natur zu ausgiebigem Draußensein. Entdecken Sie bei dieser Gelegenheit Leipzigs schönste Brücken, erleben Sie, wie grün die Stadt ist, und genießen Sie den Reiz der Region mit ihren Burgen, Städten, Wäldern und herrlichen Ausblicken.

Sie werden sehen: Leipzig und die Region zeigen sich immer wieder in ganz neuem Licht. Wir freuen uns auf Sie!

Volker Bremer

GESCHÄFTSFÜHRER LEIPZIG TOURISMUS UND MARKETING GMBH



Gedämpftes
Strahlen: Das
Völkerschlachtdenkmal in
herbstlichem
Nebelgold.

HERAUSGEBER » Leipzig Tourismus und Marketing GmbH (LTM), Augustusplatz 9, 04109 Leipzig, Volker Bremer (V.i.S.d.P.), Tel.: 0341 7104-350, E-Mail: info@ltm-leipzig.de, www.leipzig.travel | REDAKTIONSLEITUNG » Jutta Amann, Katharina Tank | KONZEPTION, REDAKTION UND GESTALTUNG » Diemar Jung Zapfe GmbH, Leipzig | REDAKTIONSSCHLUSS » 6. August 2021 | TITELFOTO » LTM/Tom Thiele | FOTOS » LTM (LTM: S. 5 unten, S. 9 oben, S. 10 oben, S. 18 links oben, S. 19 links – Jahreszahl » 89«, S. 19 oben; Philipp Kirschner: S. 3 oben, S. 6/7 oben, S. 7 rechts unten, S. 8/9 Mitte groß, S. 12/13 Hintergrundbild, S. 22 Mitte, S. 23, 2. von unten; Sebastian Willnow: S. 3, 3. von oben; Marcel Horschig: S. 3, 5. von oben; Andreas Schmidt: S. 7 Kasten, S. 23, 2. von oben; Tom Williger: S. 7 rechts Mitte, S. 24 oben links; Elias Rost: S. 8 links oben; Christian Hüller: S. 8, 2. Bild links oben, S. 25 rechts Mitte; Harald Goebel: S. 9 Mitte; Glowing Bulbs: S. 10, 2. von oben; Loomaland: S. 10 unten; punctum/Alexander Schmidt: S. 10, 2. von unten; PUNCTUM: S. 18 links unten; Tom Schulze: S. 22 oben; © Gert Mothes (S. 3, 2. von oben); © Peter Piek/Supercool Universe (S. 3, 4. von oben); © Thomas Leidig/zdf (S. 3 unten); © Mirko Seidel (S. 4, linke Spalte, 2. Spalte oben); Frank Vincentz/cc BY-SA 3.0 (S. 4, 2. Spalte unten); mkaler/cc BY-SA 4.0 (S. 4, 3. Spalte); Ajejbah/cc BY-SA 3.0 (S. 4, rechte Spalte); © Adina Hotels Europe (S. 5 links oben); © Adobe Stock (phatthanit; Bilderrahmen S. 5 Mitte); © Deutsche Bahn AG (S. 5 Mitte); © Höfe am Brühl/Unibail-Rodamco-Westfield (S. 6 links unten); © Auerbachs Keller (S. 7 rechts oben); © InGestalt/Michael Ehrhart (S. 12 links); © Markus Scholz/Stadtmuseum Leipzig (S. 12 Mitte); © Mark Lynch (S. 12 rechts); © Französische Filmtage Leipzig (S. 13 links); © Tom Schulze/Leipziger Messe (S. 13 Mitte); © Lachmesse (S. 13 rechts); © Christian Kern (S. 14 unten); © Adobe Stock (marattas); Wikimedia Commons/Public domain (Gemälde von Eduard Magnus; S. 14 oben); © Ida Zenna/Oper Leipzig (S. 15 rechts oben); © Matthias Koch (S. 15 rechts Mitte); © Jens Gerber/Gewandhaus Leipzig (S. 15 rechts unten); © Norbert Bisky, Dies Irae, 2016, Öl auf Leinwand, 300 x 750 cm, 3-teilig, Privatsammlung, Bamberg, Foto: Bernd Borchardt, Courtesy of the artist and König Galerie © VG Bild-Kunst, Bonn 2021 (S. 16 oben); Hajotthu/cc BY 3.0 (S. 18 links Mitte); © Ha de Lou Design (S. 20 links oben); © Supercool Universe (S. 20 oben); © IHM – Sustainable Fashion (S. 20 Mitte); © URBANPRVY by Nicole Scheller (S. 21 oben); © Christiane Gundlach/Strubbe Schneidererei (S. 21 unten, groß); © Rosentretter Modedesign (S. 21 rechts oben); © RotVve Mode (S. 21 rechts unten); Frank Vincentz/cc BY-SA 3.0 (S. 22 oben links); © Sylvia Pollex (S. 23 unten und rechts unten); © Kulturhafen Riverboat (S. 23 oben); Radlers9/ cc BY-SA 4.0 (S. 24 links); © Stadtverwaltung Belgern-Schildau (S. 24 unten); Martin Geisler/cc BY-SA 3.0 (S. 24 oben, 2. von links); © Swen Junge/www.leipzig-days.de (S. 24/25 unten); Fjordfisch/cc BY-SA 4.0 (S. 25 unten rechts); © Freepik/vanijans (S. 26 Hintergrund); © Thomas Leidig/zdf (S. 26 Bild soko-Team) | DRUCK » creo Druck & Medienservice GmbH, Bamberg | SCHUTZGEBÜHR » 2,50 Euro

An wen oder was erinnern Sie sich?

GOETHE-DENKMAL

Naschmarkt | Ich habe Leipzig, genauer: meine Lieblingskneipe **Auerbachs Keller**, literarisch unsterblich gemacht. Meine exponierte Position habe ich also mehr als verdient, erinnert hier doch sonst nichts mehr an meine drei Leipziger Jahre! 16 Jahre war ich alt, als ich kam, für die eleganten, welt-offenen Messestädter nur ein reicher Provinzler. Offiziell habe ich Jura studiert, fand aber Poetik und Kunst viel interessanter. Und die Mädchen erst! Meine erste Liebe



hieß Käthchen Schönkopf ... die hätte meinem Faust auch gefallen! Fragen Sie ihn, er steht samt Mephisto in der **Mädlerpassage!** Den Fuß der Bronzestatue zu berühren, soll Glück bringen. *Es grüßt Sie Johann Wolfgang von Goethe*

» auerbachs-keller-leipzig.de

HAHNEMANN-DENKMAL

Goedelerring/Richard-Wagner-Platz | Mir, Samuel Hahnemann, verdankt die Welt die wohl populärste und umstrittenste Methode der Alternativmedizin: die Homöopathie. Als ich sie Ende des 18. Jahrhunderts entwickelte, traktierten die Ärzte



ihre Patienten meist noch mit Aderlässen, Einläufen, Brechkuren etc. Da war mein »Ähnliches möge durch Ähnliches geheilt werden«-System deutlich milder! Vertreten habe ich es aber sehr Streitbar, etwa als Privatdozent an der hiesigen Universität (1811–1821). In Leipzig gelebt habe ich schon mal 1775 als Medizinstudent und 1789 bis 1792 als praktizierender Arzt. 1833 wurde hier auch das erste homöopathische Krankenhaus gegründet, wie man damals Medizin herstellte, zeigt das **Sächsische Apothekenmuseum**.

» apothekenmuseum.de

SCHILLER-DENKMAL

Promenadenring/Schillerstraße »Freude schöner Götterfunken«: Bei diesen Worten dürfen Sie gern an Leipzig denken, meine »Ode an die Freude« ist ja hier entstanden. 1785–1789 habe ich erst im Zentrum, dann in Gohlis



gelebt. Dort erinnert mit dem **Schillerhäuschen** ein kleines Museum an mich. Ein Denkmal habe ich erst relativ spät bekommen, die heute noch erhaltene Jugendstil-Porträtbüste wurde 1914 aufgestellt. Die beiden nackten Figuren sollen »Erhabenheit« und »Tragik« darstellen. Bilden Sie sich ruhig selbst ein Urteil, am besten bei einem leckeren Heißgetränk im **Café Schiller** gegenüber. *Viel Freude dabei wünscht Friedrich Schiller*

» stadtdenkmalmuseum-leipzig.de

GLETSCHERSTEIN-PYRAMIDE

Gustav-Schwabe-Platz | Ein Denkmal für eine Epoche der Erdgeschichte? Ja, gibt es! Ich bestehe aus etwa 700 skandinavischen Gneis- und Granitsteinen, mitgebracht von den Gletschern, die vor ca. 300 000 Jahren die Leipziger Tieflandsbucht formten – in der Elster- und der Saaleeiszeit, die tatsächlich nach den Flüssen Weiße Elster und Saale benannt sind. Beim Bau neuer



Wohnviertel hier in **Stöttelritze** stieß man dann um 1900 auf zahlreiche Findlinge, aus denen sich die damaligen Baugesellschaften sozusagen selbst ein Denkmal setzten –

übrigens eines der originellsten in Leipzig: Mich. Mehr zur Geologie der Region gibt's im **Geopark Porphyryland** »Steinreich in Sachsen«. » geopark-porphyrland.de

BRÜCKENSPRENGUNGS-DENKMAL

Jahnallee/Thomasiusstraße An die Völkerschlacht erinnern in und um Leipzig viele Denkmale. Ich stehe für ein besonders tragisches Ereignis vom 19. Oktober 1813:



Napoleons Rückzug wurde u. a. von polnischen Truppen unter Marschall Poniatowski gedeckt. Kurz nachdem der Kaiser die Elsterbrücke überquert hatte, sprengte ein verunsicherter Unteroffizier sie vorzeitig in die Luft. Tausenden Soldaten war der Rückweg abgeschnitten. Etliche starben bei der Sprengung, viele andere beim Versuch, den Hochwasser führenden Fluss zu überqueren, die meisten gerieten in Gefangenschaft. An Poniatowski, der samt Pferd in den Fluten versank, erinnert ein eigenes Denkmal. Sein Sattel ist im **Forum 1813** am **Völkerschlachtdenkmal** zu sehen.

» stadtdenkmalmuseum-leipzig.de



KOMFORT UND ELEGANZ

Zentraler geht es kaum: Mit dem **Adina Apartment Hotel Leipzig** ist ins historische Brühlpelz-Hochhaus in der Altstadt neues Leben eingezogen. Passend zur Architektur präsentiert sich das Haus in dezent modernistischem Flair, warme Holzöne mit anthrazitfarbenen Akzenten sorgen für Wohlfühl-atmosphäre. Die Ausstattung der geräumigen Serviced Studios und Apartments lässt keine Wünsche offen. Sauna, Pool und das hauseigene Restaurant sorgen nach ausgiebigem Sightseeing für Entspannung. **Wir verlosen zwei Übernachtungen für zwei Personen im Doppelzimmer inkl. Frühstück** (Termin nach Verfügbarkeit). Um teilzunehmen, beantworten Sie einfach die Gewinnspielfrage: **Welche Leipziger Brücken werden gern als die »sieben Brücken« bezeichnet?** Die Lösung mit Name und Adresse schicken Sie bitte **bis 15. Oktober 2021** mit dem Betreff »Leipzig« an: naeher-dran@ltm-leipzig.de

GEWINN SPIEL

» adinahotels.com/de/apartments

Europas bester: der Leipziger Hauptbahnhof

Einfach ausgezeichnet!

Er ist nicht nur der **größte Kopfbahnhof des Kontinents, sondern auch der schönste und beste Bahnhof Europas 2021: der Leipziger Hauptbahnhof**. Zu diesem Ergebnis kam die internationale Verbraucherschutz-Organisation Consumer Choice Center (CCC) in ihrem *European Railway Station Index 2021*. Dieser bewertet alljährlich die 50 größten Bahnhöfe des Kontinents im Hinblick auf Komfort und Kundenfreundlichkeit. Leipzigs Hauptbahnhof bietet seinen Gästen demnach den besten Service. Ausschlaggebend für diese Wertung war unter anderem, dass er über

die größte Anzahl an inländischen Zielen verfügt und eine Vielzahl an Geschäften und Restaurants bietet. Zudem wird er von mehreren verschiedenen Bahngesellschaften genutzt. Punkten konnte der Bahnhof auch bei Lage und Erreichbarkeit, beim Service für Personen mit eingeschränkter Mobilität sowie beim Passagieraufkommen und bei der Anzahl der Bahnsteige. Einen Besuch wert sind nicht zuletzt die prächtigen historischen Warteräume, die als Café oder Buchhandlung fungieren. Wir gratulieren! » promenaden-hauptbahnhof-leipzig.de



Bewegte Zeiten: Leipzig in den 1940er- und 1950er-Jahren

Die Jahre nach 1945 waren für Leipzig eine Zeit des Umbruchs, geprägt von Zerstörung, Wiederaufbau und Aufbruchsstimmung. Wie stark sich das Gesicht der Stadt veränderte, zeigt der historische Leipzig-Kalender 2022.

Seine 13 Motive stammen von Johannes Widmann, einst Fotografie-Professor an der Hochschule für Grafik und Buchkunst. Lagen nach Kriegsende vor allem Teile der Innenstadt, des Graphischen Viertels und der Südvorstadt in Trümmern, entstanden

wenige Jahre später zahlreiche prägende Neubauten: von der denkmalgeschützten Ringbebauung mit dem legendären

Ring-Café bis zur Oper am Karl-Marx-Platz (heute Augustusplatz), manch altes Gebäude erhielt eine neue Funktion. Widmanns Aufnahmen dokumentieren den architektonischen Wandel in einer klaren Bildsprache mit einem ganz besonderen Blick fürs Detail.

Der Kalender ist für 19 Euro erhältlich in der *Tourist-Information* (Katharinenstraße 8), im örtlichen Buchhandel und in vielen Leipziger Konsum-Filialen.

» leipzig.travel/kalender

Alljährlich gibt die Leipzig Tourismus und Marketing GmbH in Kooperation mit dem Stadtgeschichtlichen Museum Leipzig den Kalender heraus.



Woran denken Sie beim Stichwort »Herbst in Leipzig«? An Demonstrationen, Sprechchöre und Kerzen? Alles richtig – aber nur die halbe Wahrheit. Denn Herbst in Leipzig – das ist mehr als Friedliche Revolution und das Gedenken daran. Herbst in Leipzig heißt auch: Spaziergänge durch goldbunte Parks, Tea Time in schönen Caféhäusern, reiche Shopping-Ernte in den Passagen der City, Schwitzen de luxe in der Sauna oder lustvoller Genuss in Restaurants, Bars und Bistros. Und wer die letzten schönen Sonnentage ausnutzen will, findet rund um die Messestadt jede Menge lohnende Ausflugsziele. Mit einem Wort: Leipzig im Herbst ist das perfekte Reiseziel!

Leipzig im Herbst

Ganz schön bunt!

D

er Herbst ist die Zeit, in der die Menschen alljährlich den Reiz der Innenräume wiederentdecken – das Sich-Vertiefen, Zusammenrücken, das Sammeln und Bewahren, das stillzufriedene Genießen. Und in der die Natur nicht mehr ein Ort zum Erholen, Schwelgen oder Auspowern ist, sondern die Sinne schärft, den Kopf freimacht und zu einer vertieften Begegnung mit sich selbst einlädt. Der Herbst ändert unsere

Perspektive: vom expansiven Weitwinkel zur fokussierten Nahaufnahme. Richten wir die Kamera auf Leipzig. Die Zeit der Picknicks im Grünen, der Sundowner in den Straßencafés, der Wasserfreuden im **Leipziger Neuseeland**, der Freiheit auf zwei Rädern geht langsam zu Ende. Schatten liegt auf der Sonnenuhr im **Clara-Zetkin-Park**, und auf dem **Burgplatz** weht der Wind.

CHARMANTE SHOPPING-GEHEIMNIS

Doch in der City tummeln sich die Menschen dichter als noch Wochen zuvor: Tütentragende Jäger und Sammler voller Vorfreude, die sich selbst durch Kälte,

Regen und Wind nicht abschrecken lassen. Denn Leipzig hat ein charmantes Shopping-Geheimnis, das die Stadt auch bei schlechtestem Wetter zum unwiderstehlichen Einkaufsrevier macht: Jene gut **30 Messehäuser und Passagen**, die mitten in der Innenstadt eine Art zweites, geheimes Straßensystem bilden, durch das man die gesamte City von Ring zu Ring (fast) trockenen Fußes durchqueren kann (siehe Kasten).

Hier gibt's alles, was das Leben angenehmer, schöner oder aufregender macht: exklusive Mode, kostbaren Schmuck, edle Accessoires, stylisches Interior-Design, Bücher, Feinkost und vieles mehr – ein Paradies, in dem sich Geschäft an Geschäft

reih, um keine bezahlbaren Wünsche offen zu lassen.

Das gute Leben ist auch eine Frage des Rhythmus. Deshalb sollten Sie in einen langen Shopping-Tag unbedingt einige stärkende Pausen einlegen – und ihn abends mit einem kulinarischen Finale genussvoll ausklingen lassen. Egal, ob süß oder deftig, leicht oder gehaltvoll, bodenständig sächsisch oder raffiniert exotisch: Leipzig trifft garantiert auch

DAS PARADIES HAT VIELE TÜREN

Passagen und Messehäuser (Auswahl)

Promenaden Hauptbahnhof

» promenaden-hauptbahnhof-leipzig.de

Höfe am Brühl

» hoefe-am-bruehl.de

Mädlerpassage

mit Königshauspassage und Messehof

» maedlerpassage.de



Petersbogen

» petersbogen-leipzig.de

Speck's Hof/Hansa-Haus

» speckshof.de

Marktgalerie

» marktgalerie-leipzig.de

Informative Führungen

durch Leipzigs Passagen und Messehäuser bieten u. a.

» leipzig-erleben.com

» leipzigdetails.de

» treffpunkt-leipzig.de

Ihren Geschmack, denn die Auswahl an Lokalitäten ist riesig: vom Traditionscafé bis zum veganen Restaurant, von der geschichtsträchtigen Bierstube bis zum First-Class-Schlemmertempel (siehe Kasten). Tipp: Im **Barfußgässchen** in der City und an der **Karl-Liebnecht-Straße** im Süden reiht sich ein Lokal ans andere – hier findet sich garantiert immer ein freier Tisch!

» FORTSETZUNG AUF SEITE 8

Goethes Leipziger Lieblingskneipe ist heute weltbekannt: Auerbachs Keller. BILD OBEN

Urban Jungle: Das »Roots« wurzelt im Leipziger Westen und ist eine Symbiose aus Café und Pflanzenhandel. BILD MITTE

Als Kaffee, Tee und Schokolade noch exotisch waren: das Kaffeehaus Riquet. BILD UNTEN



Shopping-Tempel mit Geschichte: Die Höfe am Brühl. Die denkmalgeschützte Aluminium-Fassade stammt noch vom einstmaligen größten Warenhaus der DDR.



Idyllen im Herbstlicht: Schloss Hartenfels in Torgau (oben) und die Wälder in der Region.

Die Sonne strahlt durchs goldene Laub, und Sie möchten in der frischen klaren Herbstluft tief durchatmen, durch trockene Blätter rascheln, die Weite des kühlblauen Himmels genießen? Dann ab in die zahlreichen **Grünanlagen** der Stadt! Ob am Wasser, im Wald, auf gepflegten Parkwegen oder sogar auf dem Friedhof: Leipzigs grüne Oasen laden zu romantischen Herbstspaziergängen geradezu ein – und sind so gut übers Stadtgebiet verteilt, dass garantiert immer eine in der Nähe liegt.

Sie wollen ganz raus aus der Stadt, Natur pur genießen? In der Region Leipzig warten wunderbare Wanderwege darauf, begangen zu werden, zudem locken Ausflugsziele unterschiedlichster Art. So punktet die Umgebung von Leipzig mit imposanten alten Gemäuern, prachtvollen Schlössern und liebevoll restaurierten Herrenhäusern (siehe Kasten). Orte wie **Torgau** mit **Schloss Hartenfels** und **Rochlitz** mit seinem **Schloss** sind dabei längst nicht nur der ehemaligen Adelsitze wegen einen Besuch wert, sondern bieten auch an sich schon viel Geschichte, Genuss und pittoreskes Ambiente – genau wie viele weitere sehenswerte Städte und Dörfer rund um die Messestadt. Informative Stadtführungen und unterhaltsame Thementouren sorgen dafür, dass man

GENUSS-MUSS

Cafés, Restaurants, Bars (Auswahl)

Café Kandler

» cafekandler.de

Café Gloria

im Bach-Museum
» cafe-gloria.com

Café Corso

» corsoela.de

Café Maitre

» cafe-maitre.de

Barthels Hof

» barthels-hof.de

Frieda

» frieda-restaurant.de

MACIS Biorestaurant

» macis-leipzig.de

Max Enk

» max-enk.de

Panorama Tower – Plate of Art

» panorama-leipzig.de

Ratskeller der Stadt Leipzig

» ratskeller-leipzig.de

Stadtpfeiffer

» stadtpfeiffer.de

Zill's Tunnel

» zillstunnel.de

Café Kater

» facebook.com/caffekater

IMPERII Bar

» imperii.de

OSKAR

» oskar-leipzig.de

Roots Pflanzencafé

» roots-pflanzencafe.de

SUBBOTNIK

» sbbtk.de

Restaurant Zest (vegan)

» zest-leipzig.de

sich auch in **Grimma**, **Bad Düben** oder **Markkleeberg** gleich wie zuhause fühlt.

Doch zurück zur Natur – schließlich hat im Herbst auch der Wald noch einmal Hochsaison. Erleben lässt sich die farbenreichste Zeit des Jahres rund um Leipzig auf einer Reihe wunderbarer Wanderrouten: ob von **Bad Lausick** zur **Parthequelle**, von **Beucha** aus durch den **Planitzwald**, durch den historischen Tiergarten in **Colditz** oder auf der **Georoute Berg-**

Broschüre »Ausflugspaner Leipzig und Region«: Ideen und Anregungen für individuelle Ausflüge in Stadt und Region. Erhältlich: Tourist-Information Leipzig, Katharinenstraße 8. Download: region.leipzig.travel/prospekte



Leipzigs Südfriedhof gilt als einer der größten und schönsten Parkfriedhöfe Deutschlands – wie gemacht für ausgiebige Spaziergänge. Tipp: Das Völkerschlachtdenkmal liegt gleich nebenan.



ZEITREISE IN DIE GESCHICHTE

Burgen und Schlösser in der Region (Auswahl)

Burg Kriebstein

» burg-kriebstein.eu

Burg Mildenstein

» burg-mildenstein.de

Schloss Colditz

» schloss-colditz.de

Burg Gnadstein

» burg-museum-gnadstein.de

Schloss Hubertusburg

» wermsdorf.de

Schloss Delitzsch Schloss Frohburg

» schloesserland-sachsen.de

baupfad Hohburg. Auch die **Dahlener Heide** kann man sich auf Schusters Rappen bestens erschließen, und wer von **Wermsdorf** aus zum **Collm** oder von **Schildau** aus zum **Schildberg** läuft, wird auf den jeweiligen Aussichtstürmen mit tollen Rundblicken belohnt (noch mehr Aussichtstürme siehe Seite 24 f.).

Für alle, die noch tiefer ins Thema Wald eintauchen wollen, lohnt sich ein Besuch in der **WaldErlebnisScheune Taura** samt Lehr- und Erlebnispfad »Waldameisenstraße«. Ein echtes Schmankerl für Baumfreunde ist zudem der **Schmannewitzer Holzweg**, auf dem sich zahlreiche dendrologische Besonderheiten entdecken lassen. Und im **Naturpark Dübener Hei-**



Nur eine gute Stunde von Leipzig entfernt: Sachsens schönste Ritterburg, die Burg Kriebstein.

de kommen die grünen Riesen sogar selbst zu Wort: beim **Baumtheater** erzählen 20 Bäume ihre Geschichte und wundern sich dabei über so manche Eigentümlichkeit der zweibeinigen Besucher. Lauschen kann man ihnen per Smartphone – einfach die QR-Codes scannen. Kinder können mit dem Naturpark-Maskottchen den **Billi-Bockert-Erlebnispfad** erkunden, erfahrene Wanderer kommen auf dem **Qualitätswanderweg Heide-Biber-Tour** auf ihre Kosten.

Sie wollen lieber in die Pilze? Aber gerne! Ob Rotkappe, Marone, Steinpilz oder Pfifferling: Fündig werden können Sie zum Beispiel in der **Dahlener** und **Dübener Heide**, aber auch im **Planitzwald** bei Wurzen, im **Thümmlitzwald** bei Grimma oder im **Colditzer Forst** zwischen Bad Lausick und Colditz.

SCHÖNER SCHWITZEN

Bäder und Saunen in Stadt und Region (Auswahl)

SachsenTherme (Leipzig)

» sachsen-therme.de

meri Sauna (Markranstädt)

» meri-sauna.de

Sauna im See (Markkleeberg)

» sauna-im-see.de

Aquavita Sport- und Freizeitbad (Torgau)

» aquavita-torgau.de

Heide Spa Bad Düben

» heidespa.de

Kur- und Freizeitbad RIFF (Bad Lausick)

» freizeitbad-riff.de

Freizeit und Wellness »Azur« (Groitzsch)

» azur-fitness.de

Wellnesshaus Seestern im Seepark Auenhain (Markkleeberg)

» seepark-auenhain.de

Saunadorf Platsch (Oschatz)

» oschatz-erleben.de

Und falls es draußen im Wald dann doch ein bisschen frisch wurde: Wunderbar aufwärmen und dabei ganz zur Ruhe und zu sich kommen können Sie in einer der **Bade- und Saunalandschaften** in Leipzig und der Region. Ob Thermentempel, naturnahe Sauna oder familientaugliches Bad mit allem Drum und Dran: Auch in dieser Hinsicht lässt der Herbst in und um die Messestadt keine Wünsche offen – da hat Herbstmelancholie keine Chance. » region.leipzig.travel

Teil und Ganzes

'89

Drei Standorte, drei Installationen, drei spannende künstlerische Perspektiven auf die Ereignisse vom Herbst '89 und ihr Weiterleben in unserer Erinnerung: Das Lichtfest Leipzig präsentiert sich am 9. Oktober 2021 mit einem neuen, dezentralen Konzept.

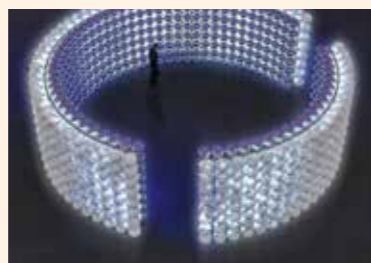
D

en Auftakt bildet wie stets das **Friedensgebet** in der **Nikolaikirche** um 17 Uhr, um 18.15 Uhr folgt die **Rede zur Demokratie**. Zum 60-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft Leipzig-Kiew (Ukraine) spricht **Vitali Klitschko**, seit 2014 Bürgermeister von Kiew. Der ehemalige Boxweltmeister war gemeinsam mit seinem Bruder Wladimir einer der prominentesten Unterstützer der Demokratiebewegung in der Ukraine, die 2004 zur Orangen Revolution führte.

Während auf dem **Nikolaikirchhof** die traditionelle **Kerzen-89** ihrer »Erleuchtung« durch die Besucher harrt, markieren kurze **Grußworte mit musikalischer Umrahmung** um 19 Uhr den offiziellen Beginn des Lichtfestes.

Anschließend können die Besucher bis 23 Uhr die drei zentralen Lichtfestorte in der Innenstadt besuchen. Dort warten interaktive Installationen, die jeweils in intensiver Kooperation mit lokalen Akteuren aus der Stadtgesellschaft entstanden. Sie brechen das historische Geschehen auf in ein vielschichtiges, zunächst unsichtbares optisches und akustisches Puzzle einzelner Bilder und Stimmen. Sie wahrnehmbar zu machen, quasi zusammenzusetzen, ist Aufgabe der Besucher, die so zu Mitakteuren werden.

Das Zentrum der Videoinstallation »WIR SIND« der Künstlergruppe **Glowing Bulbs** (Ungarn) auf dem **Augustusplatz** ist ein Turm, von dem aus 20 Laserprojektoren ein 360-Grad-Bild in den leeren Umraum werfen. Statt einer Leinwand stehen 300 weiße Banner bereit, mit denen die Besucher die Bilder (u. a. historisches Archivmaterial) einfangen und so sichtbar machen



Vier interaktive Stationen statt eines zentralen Programms: Das Lichtfest 2021 auf dem Burgplatz, Augustusplatz, Nikolaikirchhof und Richard-Wagner-Platz
VON OBEN

können. Ähnlich, aber auf der Textebene, funktioniert das interaktive Lichtlabyrinth »89 Stimmen« des Künstlerduos **Loomaland** (Berlin) auf dem **Richard-Wagner-Platz**. Hier sind es Zitate von Zeitzeu-

ginnen, die erst durch die Präsenz der Besucher aus dem Dunkel auftauchen – flüchtig und veränderlich wie der Atem der Geschichte. Nur wer sich in Bewegung setzt, kann etwas bewegen.

Wer ist drin, wer ist draußen? Das ist Thema der begehbaren Lichtinstallation »Ring (do/undo/redo)« des Architektur- und Designstudios **Brut Deluxe** (Spanien) auf dem **Burgplatz**. Eine dynamisch beleuchtete Rotunde, innen und außen mit teils spiegelnden Ballons bedeckt, spielt per Brechung, Reflexion und Verzerrung mit Raum, atmosphärischer Wahrnehmung und der Wandelbarkeit der Bilder.

» lichtfest.leipziger-freiheit.de

DABEI SEIN IST ALLES

Programm 9. Oktober 2021

FRIEDENSGBET

17 Uhr – Nikolaikirche

REDE ZUR DEMOKRATIE

18.15 Uhr – Nikolaikirche

Redner: Vitali Klitschko, Bürgermeister der Stadt Kiew

LICHTFEST

Nikolaikirchhof: Kerzen-89 und Grußworte

Augustusplatz: »WIR SIND« – Glowing Bulbs/Tamás Zádor, Márten Noll (Ungarn)

» glowingbulbs.com

Burgplatz: »Ring – (do/undo/redo)« – Brut Deluxe/Ben Busche, Miguel de Guzmán (Spanien)

» brutdeluxe.com

Richard-Wagner-Platz: »89 Stimmen« – Loomaland/Florian Giefer, Denis Bivour (Berlin)

» loomaland.com

UND WOVON TRÄUMEN SIE?



SO GEHT SÄCHSISCH.

NEUGIER LIEGT DEN SACHSEN IM BLUT. So werden aus Träumen und Ideen echte Innovationen, die die Welt bereichern. Sachsen ist das Land der Erfinder, vom Audi bis zur Zeitung. Durch unsere exzellenten Wissenschaftsstandorte und eine lebendige Start-up-Szene werden wir diesem Ruf auch in Zukunft gerecht. Wie vielfältig Ihre Träume in Sachsen erfüllt werden, erfahren Sie auf:

www.so-geht-sächsisch.de



Gehaltvolle Spätlese

Der Herbst gießt sein Füllhorn aus – und Leipzig genießt: Zahlreiche Events und Festivals sorgen für inspirierende Stunden. Welche Sie sich auf keinen Fall entgehen lassen sollten? Bei unserer Auswahl ist garantiert für jeden Geschmack etwas dabei ...



SUPERSTAR DER ROMANTIK

Heute gilt er als bedeutendster Maler der deutschen Romantik, seine Werke sind längst Teil des kollektiven Bildgedächtnisses geworden. Zu Lebzeiten aber stand **Caspar David Friedrich** in einer spannungsvoll-ambivalenten Beziehung zur Düsseldorfer Malerschule, die den Wahl-Dresdner ab der 1820er-Jahre schließlich sogar an Popularität überflügelte.

Diesen Geschmackswandel – von den empfindungsreichen, ganz aufs Innere gerichteten Seelenlandschaften Friedrichs zu den dramatisch-narrativen, proto-realistischen Gemälden der Düsseldorfer Malerschule – veranschaulicht das **Museum der bildenden Künste** in seiner neuen Ausstellung »**Caspar David Friedrich und die Düsseldorfer Romantiker**«. Anhand der ab **8. Oktober** gezeigten rund 120 Werke nähert sich die Schau zudem den gesellschaftlichen Ursachen dieser Entwicklung.

» mdbk.de



WIE TICKT LEIPZIG?

Ob als Reiseziel oder als Lebensmittelpunkt: Leipzig ist derzeit so populär wie kaum eine andere deutsche Stadt. Aber was macht eigentlich den besonderen Reiz der Messestadt aus? Antworten gibt's noch **bis 26. September** im **Stadtgeschichtlichen Museum Leipzig**: Die Ausstellung »**Kennzeichen L – eine Stadt stellt sich aus**« im **Haus Böttchergäßchen** spürt der Leipziger Mentalität und dem Lebensgefühl ihrer 600 000 Einwohner nach: Wie sieht sich die Messestadt selbst? Wie wird sie von außen wahrgenommen? Was davon stimmt und was ist »nur« Image?

Zudem beleuchtet die Schau Leipzig zum gleichnamigen Themenjahr 2021 auch als Stadt der sozialen Bewegungen – und animiert passenderweise gleich selbst zur sozialen Interaktion: Mitmachen ist ausdrücklich erwünscht! » stadgeschichtliches-museum-leipzig.de



WER WAR'S? IMMER ICH!

Sie interessieren sich für Populärkultur? Dann ab ins **Zeitgeschichtliche Forum Leipzig!** Dort stehen noch **bis Januar 2022** gleich zwei Massenphänomene im Fokus. Die Schau »**Tatort. Mord zur besten Sendezeit**« fragt danach, was die gleichnamige TV-Krimireihe – als eines der letzten »Lagerfeuer der Nation« immer wieder Gesprächsthema für Millionen Zuschauer – so erfolgreich macht. Die Antwort gibt's – ganz krimitypisch – nach »Lösung« eines virtuellen Falls.

Weltweit entstehen pro Tag über 90 Millionen Selfies. Indiz zunehmender Selbstverliebtheit oder neue Phase unserer Kulturgeschichte? Selfies sind universell. Sie sind allgegenwärtig, extrem polarisierend und zugleich faszinierend. Die Schau »**Immer Ich. Faszination Selfie**« zeigt technische Voraussetzungen, hinterfragt individuelle Motive und geht den Folgen des globalen Selfie-Booms nach. Es geht um Kommunikation – und um die Wirkungsmacht der digitalen Selbstporträts.

» hdg.de/zeitgeschichtliches-forum



HOCHKULTUR IM LICHTSPIELHAUS

Kenner und Liebhaber des bewegten Bildes dürfen sich auch diesen Herbst wieder auf gleich drei hochkarätige Events freuen. Den Auftakt macht die **Leipziger Filmkunstmesse**: Vom **20. bis 24. September** verwandeln sich die **Passage Kinos** in ein Fach-Forum der Arthouse-Branche, ausgewählte Filme werden auch öffentlich gezeigt. Einen Monat später, vom **25. bis 31. Oktober**, heißt es dann »Leinwand frei!« für **DOK Leipzig**: Das traditionsreiche Dokumentar- und Animationsfilmfestival gibt es erstmals in einer hybriden Ausgabe – zu den Angeboten vor Ort treten zahlreiche Online-Formate hinzu.

Abgerundet wird der Leipziger Filmherbst von den **Französischen Filmtagen**: Vom **17. bis 24. November** werden die **Passage Kinos** und die **Schaubühne Lindenfels** wieder zu Hotspots für Filme aus dem Ursprungsland des Kinos – cineastische Unterhaltung par excellence.

» filmkunstmesse.de

» dok-leipzig.de

» franzoesische-filmtage.de



SPIELWELTEN UND TRAUMURLAUBE

Herbstzeit ist Messezeit – und die **Leipziger Messe** wartet mit gleich zwei spannenden Themen auf: Den Anfang macht vom **1. bis 3. Oktober** das beliebte Publikumsevent **modell-hobby-spiel**: In fünf Erlebniswelten kommen Spielefans, Modellbaufreunde, kreative Selbsterbauer, Tekkies und auch Sportbegeisterte wieder voll auf ihre Kosten. Tickets für die drei aktionsreichen Tage gibt's nur online und im Vorverkauf.

Vom **17. bis 21. November** wird die Messe dann zum Mekka für Reisebegeisterte und Outdoor-Enthusiasten, wenn die **Touristik & Caravaning** mit ihren vielfältigen Entdeckerrevieren wieder ihre Tore öffnet. Auf Mitteldeutschlands größter Reisemesse gehen Information und Entertainment Hand in Hand: Hier kann man Urlaub erfahren, schmecken, fühlen, testen, vergleichen, planen und sogar direkt buchen – oder einfach einen Tag lang Urlaub vom Alltag machen: mitten im November und mitten in Deutschland.

» modell-hobby-spiel.de

» leipziger-messe.de



IM POINTEN-KREUZFEUER

Wenn Lachen Sport ist, ist Leipzig ein ideales Trainingsareal – schon der vielfältigen Kabarettszene wegen. Kein Wunder also, dass die Messestadt auch regelmäßig sozusagen zum Austragungsort der »Champions League« des Lachens wird: der **Leipziger Lachmesse**. Vom **17. bis 24. Oktober** treten beim größten deutschen Kabarett- und Kleinkunstfestival über 160 Künstler aus dem In- und Ausland auf elf Leipziger Bühnen an, um die Lachmuskeln der Zuschauer zum Beben zu bringen.

Live zu erleben sind dabei unter anderem darunter Lisa Eckhart, Bruno Jonas, Sissi Perlinger, Gerhard Polt, Maren Kroymann und Nils Heinrich. Egal, ob politische Satire, Stand-up-Comedy, Musik-Kabarett, Slapstick oder Clownerie: Beim Internationalen Humor- und Satirefestival wird aus jeder Ecke geschossen – und die Pointen fallen schneller, als das Publikum zählen kann.

» lachmesse.de

Musikstadt Leipzig im Herbst

Wachgeküsst

Musikfreunde mussten in den letzten 18 Monaten auf vieles verzichten – auch in Leipzig. Umso größer ist die Vorfreude auf die kommende Saison. Und die hat es in sich: Die Spielpläne von Gewandhausorchester und Oper Leipzig stecken voller Highlights, alte und neue Festivals versprechen Musikgenuss vom Feinsten. Werfen wir einen Blick voraus in die kommenden Monate.

D

as Beste kommt bekanntlich zum Schluss. Das ist auch bei der **Oper Leipzig** so: Mit den Festtagen **Wagner 22** bereitet das Haus seinem langjährigen Generalintendanten Prof. Ulf Schirmer im Sommer 2022 einen wahrhaft fulminanten Abschied. Unter dem Motto »3 Wochen Unendlichkeit« sind vom **20. Juni bis zum 14. Juli** sämtliche 13 Opern Richard Wagners in der zeitlichen

Folge ihres Entstehens zu sehen. Einzige Ausnahme: »**Der Ring des Nibelungen**« wird als geschlossener Zyklus gezeigt.

Doch bevor man am **Augustusplatz** Schirmers Plan gemäß als einziges Opernhaus der Welt alle Bühnenwerke des gebürtigen Leipzigers zugleich im Spielplan hat, stehen noch zwei Premieren an: am **23. Oktober** sind es »**Die Meistersinger von Nürnberg**«, im März 2022 dann »**Lohengrin**«, letzterer in der Regie von Wagner-Urenkelin und Bayreuth-Festspielchefin Katharina Wagner.

Den Reigen der Neuinszenierungen komplett machen die dänische Nationaloper »**Maskerade**« von Carl Nielsen (ab



Ihn ehrt Leipzig alljährlich im Herbst mit eigenen Festtagen: Felix Mendelssohn-Bartholdy.

April 2022) sowie die coronabedingt verschobene Premiere zum Gedenken an die Toten von Auschwitz: Victor Ullmanns Bühnenweihfestspiel »**Der Sturz des Antichrist**« am **25. September**. Für einen abwechslungsreichen Spielplan sorgen zudem satte 20 Wiederaufnahmen aus Oper, Leipziger Ballett und Musikalischer Komödie.

Letztere steuern zudem eigene Premieren bei: Franz Lehárs Operette »**Die Juchhochzeit**« steht **ab 2. Oktober** auf dem Spielplan, das Leipziger Ballett präsentiert **ab dem 26. November** Mario Schröders Choreografie »**Rituale**« – im neuen Jahr folgen weitere Neuinszenierungen.



Musikgenuss am authentischen Ort bietet das Kammermusikfestival Con Spirito – auch im Schumann-Haus.

REISEANGEBOTE FÜR SIE

Silvester in Leipzig

Jahresausklang in der Messestadt: das Gewandhausorchester u. a. mit Beethovens »**9. Sinfonie**«, Stadterkundung und eine stimmungsvolle oder ausgelassene Silvesterfeier.

LEISTUNGEN: ■ 3 × Ü/F (29. 12. 2021–1. 1. 2022) ■ Silvesterfeier im Hotel ■ Eintritt Großes Concert zum Jahreswechsel ■ Stadtführung u. a.

PREIS: ab 555 € p. P. im DZ, EZ-Zuschlag ab 120 €

Wagner 22 – Die Frühwerke

Ein Muss für alle Wagner-Fans: Die selten gespielten Opern »**Die Feen**«, »**Das Liebesverbot**« und »**Rienzi**« im Rahmen der Festtage **Wagner 22** der Oper Leipzig.

LEISTUNGEN: ■ 5 × Ü/F (20.–25. 6. 2022) ■ 3 × Eintritt (PG 1) Oper Leipzig ■ vielfältiges Rahmenprogramm zu Wagner und zur Musikstadt Leipzig.

PREIS: ab 2899 € p. P. im DZ

Wagner 22 – Das Gesamtwerk

Erleben Sie das gesamte Bühnenwerk Richard Wagners in seiner Geburtsstadt, aufgeführt von einem der weltbesten Orchester und Stars der internationalen Wagner-Szene.

LEISTUNGEN: ■ 25 × Ü/F (20. 6.–15. 7. 2022) ■ 13 × Eintritt (PG 1) Oper Leipzig ■ umfangreiches Rahmenprogramm zu Wagner, zur Musikstadt Leipzig u. v. m.

PREIS: ab 6699 € p. P. im DZ

» leipzig.travel/reiseangebote

DAS MUSIKALISCHE HERZ

Festlich geht es auch im **Gewandhaus** zu, feiert man hier doch 40 Jahre Neues Gewandhaus. Am 8. Oktober 1981 als dritter Konzertsaal dieses Namens seit 1781 in Leipzig eröffnet, genießt das Haus bei Künstlern wie Publikum seit je einen besonderen Stellenwert, vor allem natürlich als Heimstatt des **Gewandhausorchesters**. Passend zum Jubiläum bilden bis Jahresende Musik aus der Eröffnungszeit sowie Werke ostdeutscher Komponisten nach 1989 einen Spielplanschwerpunkt. Spannende Neuentdeckungen und emotionale Wiederbegegnungen sind da garantiert: So dirigiert Gewandhauskapellmeister Andris Nelsons in den **Konzerten zum Jahreswechsel** jenes Programm, das auch 1981 zur Einweihung des Neubaus erklang: Siegfried Thieles »**Gesänge an die Sonne**« und Ludwig van Beethovens »**9. Sinfonie**«. Ein weiteres Auftragswerk von damals, »**Holofernes**« von Siegfried Matthus, erklingt unter Leitung der jungen, international erfolgreichen Dirigentin Karina Canellakis.

IM OSTEN VIEL NEUES

Regelmäßig in Leipzig zu hören sind auch Werke ostdeutscher Komponisten wie Günter Neubert, dessen neues Nonett am **26. September** uraufgeführt wird, und Bernd Franke: Am **2./3. Dezember** dirigiert Andris Nelsons die Uraufführung seines neuen Klavierkonzerts, geschrieben für den Jazzpianisten Michael Wollny. Bereits am **13. Oktober** rückt Steffen Schleiermacher, selbst oft im Spielplan vertreten, in der Reihe »musica nova« den in Leipzig geborenen Komponisten Hanns Eisler in den Fokus. Und einen Solo-Auftritt hat auch die Schuke-Orgel im Großen Saal: Mit Matthias Eisenberg und Michael Schönheit bringen am **3. Oktober** der ehemalige und der amtierende Gewandhausorganist das Einweihungskonzert des klanggewaltigen Instruments erneut zu Gehör.

KLANGVOLLE WOCHEN

Wer's kleiner mag, dem sei die Erstaussage des Kammermusikfestivals **Con Spirito** empfohlen: Vom **11. bis 19. September**

sind Werke bedeutender Leipziger Komponisten dort zu erleben, wo sie entstanden sind: in den Salons und Wirkungsstätten von Bach, Mendelssohn, Grieg, Wagner und Schumann.

Und nicht zuletzt steht der Leipziger Musikherbst traditionell im Zeichen Felix Mendelssohn Bartholdys: Rund um den Todestag am 4. November warten **Mendelssohn-Haus** und Gewandhausorchester bei den **Mendelssohn-Festtagen** vom **31. Oktober bis 7. November** mit einem hochkarätigen Programm und ebensolchen Künstlern auf.

» oper-leipzig.de
» gewandhausorchester.de
» conspiritoleipzig.de
» mendelssohn-stiftung.de
» thomaskirche.org



Ab 26. September wieder im Opernspielplan: Mario Schröders Ballettabend »Lamento«.



Große Musik am authentischen Ort bieten jeweils freitags und samstags die Motetten des Thomanerchors.



Das Gewandhausorchester feiert den 40. Geburtstag seines Konzerthauses mit einem anspruchsvollen Programm.



Noch bis 26. September in der G2 Kunsthalle zu sehen: »Dies Irae« des gebürtigen Leipzigers Norbert Bisky.

Kunsträume und -sammlungen

Von wegen privat!

Nicht nur die Musik, auch die bildende Kunst war in Leipzig schon immer die schönste Bürgerpflicht – und ist es bis heute.

Davon zeugen eine Reihe sehenswerter Kunstorte und Galerien, die auf einzelne Sammler, kunstaffine Unternehmen und private Stiftungen zurückgehen. Ein Rundgang.

F

rüher herrschten hier Computer, heute die Kunst: Nahe der Thomaskirche, am Ditt-richring, befindet sich die **G2 Kunsthalle**, Leipzigs größtes privates Museum. Hinter der kantigen Fassade des ehemaligen DDR-Datenverarbeitungszentrums werden seit 2015 auf rund 1 000 Quadratmetern Werke aus der Sammlung Steffen Hildebrandt gezeigt. In den hellen, weitläufigen Räumen findet sich vor allem Leipziger Male-rei der Gegenwart, darunter Werke von Neo Rauch und Rosa Loy. Hinzu kommen sehenswerte Wechselausstellungen.

Wer sich mehr für die »erste« Leipziger Schule interessiert, sollte die **Tübke Stiftung** und die **Ursula Mattheuer-Neustädt und Wolfgang Mattheuer Stiftung** besuchen. Beide widmen sich am jeweils au-thentischen Ort dem Leben und Schaffen der beiden Granden der 70er-/80er-Jahre.

An eine große Leipziger Sammlerfami-lie erinnert das 2019 eröffnete **Mädler Art Forum** im ersten Stock der gleichnamigen Passage, gegründet von Nachfahren des kunstsinnigen Erbauers Anton Mädler. Hier werden ausschließlich Wechselaus-stellungen präsentiert.

GESAMTKUNSTWERK IN PROGRESS

Einer der spannendsten Kunstorte Leip-zigs ist die **Galerie für zeitgenössische Kunst** am Johannapark. Schon die Anlage mit Garten und Shop ist ein Gesamtkunst-werk – das Café wird regelmäßig von wechselnden Künstlern neu gestaltet. Die Galerie selbst ist ein teils experimentelles Forum für – oft auch kontrovers diskutier-te – internationale künstlerische Positio-nen zu wichtigen Themen der Gegenwart und bietet ein umfangreiches Kunstver-mittlungsprogramm. Wer sich nicht losrei-ßen kann, nächtigt einfach in einem der beiden hauseigenen, ebenfalls von Künst-lern gestalteten Hotelzimmer. Garantiert der einzige Ort innerhalb der Galerie, an dem die Kunst zum Einschlafen ist.

OFFEN BLEIBEN IST ALLES

Aktuelle Programme

BIS 26. SEPTEMBER
Disinfotainment
Norbert Bisky
» g2-leipzig.de

BIS 13. NOVEMBER
Und sie malten doch!
Malerinnen des
Expressiven Realismus
» maedlerartforum.com

BIS 3. OKTOBER
Sung Tieu: Multiboy
BIS 17. OKTOBER
Appointment X –
Verabredung
unter besonderen
Bedingungen

BIS 27. FEBRUAR
Vom Haben und Teilen
Wem gehört
die Sammlung?

AB 16. OKTOBER
Yin Aiwen
INFORM-Preis für
konzeptuelles Gestalten

AB 6. NOVEMBER
Christian Nyampeta:
How to live together
» gfzk.de

» tuebke-stiftung-leipzig.de
» mattheuer-stiftung.de

09.10.2021 – 09.01.2022

#MdbkCasparDavidFriedrich #MdbkLeipzig Follow us: [f](https://www.facebook.com/MdbkLeipzig) [i](https://www.instagram.com/MdbkLeipzig)

CASPAR DAVID FRIEDRICH



Caspar David Friedrich, Die Lebensstufen (Detail), um 1834

UND DIE DÜSSELDORFER ROMANTIKER

Mit freundlicher Unterstützung von / Kindly supported by:

KULTURSTIFTUNG DER LÄNDER

ART MENTOR FOUNDATION LUCERNE

EvS

RAO

Städtische Museen Leipzig

Medienpartner / Media partner: **arte**

MdbK

Museum der bildenden Künste Leipzig

Katharinenstraße 10
04109 Leipzig

www.mdbk.de

In der »Runden Ecke« am Dittrichring saß einst die Leipziger Stasi-Bezirkszentrale – eine Stele markiert sie als einen der zwanzig Leipziger »Orte der Friedlichen Revolution«.

BILD OBEN

Überwachungsalltag à la DDR: Gleich zwei Ausstellungen informieren in der »Runden Ecke« über die Arbeit des SED-Geheimdienstes.

BILD UNTEN



Wo alles anfing: Nikolaikirche mit Nikolaisäule.

Herbst '89: Orte, die die Erinnerung wachhalten

Der Geschichte auf der Spur

Sie gilt als das entscheidende Ereignis der Friedlichen Revolution in der DDR: jene Montagsdemonstration am 9. Oktober 1989 in Leipzig mit ihren mehr als 70 000 Teilnehmern. Ihr Jahrestag ist für die Stadt schon seit langem ein fester Termin im Gedenkkalender – siehe Seite 10. Doch auch unterm Jahr erinnern zahlreiche Orte in Leipzig an die SED-Diktatur und ihr Ende.

H

ell strahlt sie in die Dunkelheit, die riesige »89« aus 10 000 Teelichtern. Die Augen der Menschen um sie herum leuchten ebenfalls – beseelt vom Geist der Freiheit, des Friedens und des Miteinanders. Künstler und Redner rufen die Erinnerung an ein unglaubliches Geschehen wach und beschwören in bewegenden Worten Zivilcourage, Solidarität und Demokratie. Kein

Zweifel: Das **Lichtfest Leipzig** am 9. Oktober ist buchstäblich ein Highlight im Jahreskreis der Stadt. Zusammen mit der **Rede zur Demokratie** und einem **Friedensgebet** gedenken die Leipziger so jedes Jahr den Ereignissen vom Herbst '89. Nachspüren lässt sich dem Atem der Geschichte aber auch an den restlichen 364 Tagen im Jahr an vielen Plätzen.

WO DER HIMMEL OFFEN IST

Kaum ein Ort ist so eng mit dem Herbst '89 verbunden wie die **Nikolaikirche**. Der gesamte Kirchhof erinnert daran: Die mit Palmwedeln gekrönte **Nikolaisäule** markiert den Startpunkt der Montagsdemos und steht für den damaligen Aufbruchswillen. Die **Lichtinstallation** aus 144 in das Bodenpflaster eingelassenen farbigen Glaswürfeln symbolisiert das friedliche Zusammenfinden. Der **Granit-Brunnen** von David Chipperfield steht für den buchstäblich letzten Tropfen, der das Fass zum Überlaufen brachte, und den Freiheitsdrang der Menschen.

Nicht weit entfernt auf dem **Augustusplatz** steht die **Demokratieglocke**. Montags schlägt sie stets um 18.35 Uhr zwölfmal – zu Ehren jener entscheidenden Montagsdemo am 9. Oktober 1989, mit der das Ende der DDR »eingeläutet« wurde. An allen anderen Tagen meldet sich die



Demokratie ist die Keimzelle von Freiheit, Frieden und Gerechtigkeit. Daran erinnert die Demokratieglocke von Via Lewandowsky auf dem Augustusplatz.

Glocke zwischen acht und 20 Uhr irgendwann in jeder Stunde einmal – auch die Anzahl der Schläge ist dann ganz zufällig. Weitere wichtige **Orte der Friedlichen Revolution** im Stadtraum – vom »Neuen Forum« bis zur »Runden Ecke« – markieren 20 gleichnamige Stelen. Wem ihre Infotexte und -bilder nicht ausreichen, kann die Geschichte mithilfe der zugehörigen App **Leipzig '89** lebendig werden lassen: Als GPS-gestützter Stadtrundgang entführt sie auf eine beeindruckende Zeitreise.

FREIHEIT KENNT KEINE MAUERN

Dass es die Staatssicherheit gab, wusste jeder. Aber wie der DDR-Geheimdienst die Bevölkerung tatsächlich bespitzelte, dazu

'89

gab und gibt es viele Gerüchte. Licht ins Dunkel bringen gleich zwei Dauerausstellungen: In der **Gedenkstätte Museum in der Runden Ecke** – ehemals Stasi-Bezirkszentrale – veranschaulicht die Schau »Stasi – Macht und Banalität« in den original erhaltenen Räumen Struktur und Arbeitsweise des »VEB Horch & Guck«. Im selben Haus befindet sich auch das **Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig** – hier geht's unter dem Titel »Überwachen. Verängs-

tigen. Verfolgen. – Stasi. Die Geheimpolizei der DDR« ebenfalls um das »Schild und Schwert« der SED-Diktatur.

GESCHICHTE ZUM ANFASSEN

Speziell **Leipzig auf dem Weg zur Friedlichen Revolution** nimmt die gleichnamige Schau in der **Gedenkstätte Museum in der Runden Ecke** in den Blick: Zahlreiche Flugblätter, Fotos, Plakate und Filmaufnahmen zeichnen die Ereignisse ab Herbst 1988 nach.

Die deutsche Teilung, ihr Ende und das wiedervereinigte Deutschland sind Thema der eindrucksvollen Dauerausstellung »Unsere Geschichte. Diktatur und Demokratie nach 1945« im **Zeitgeschichtlichen Forum Leipzig**, die auch die Friedliche Revolution ausführlich würdigt. Zahlreiche Video- und Tonstationen sowie interaktive Medien sorgen für unterhaltsamen Geschichtsunterricht.

Der Herbst '89 war nicht der einzige Auf- und Umbruch in der deutschen Geschichte der letzten 200 Jahre. Das **Stadtgeschichtliche Museum Leipzig** spannt unter dem Titel »Moderne Zeiten. Von der Industrialisierung bis zur Gegenwart« den Bogen von der bürgerlichen Revolution 1848/49 zur Friedlichen Revolution 1989. Sie berichtet von Zerstörung und Wiederaufbau, von Hoffnungen und Enttäuschungen sowie von der Sehnsucht der Menschen nach Freiheit und Selbstbestimmung.

»stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de
»runde-ecke-leipzig.de
»runde-ecke-leipzig.de/herbst89-app
»hdg.de/zeitgeschichtliches-forum
»stasi-unterlagen-archiv.de

DABEI SEIN IST ALLES

Programm 9. Oktober 2021

FRIEDENSGETEB

17 Uhr – Nikolaikirche

REDE ZUR DEMOKRATIE

18.15 Uhr – Nikolaikirche
Redner: Vitali Klitschko, Bürgermeister der Stadt Kiew

LICHTFEST

Nikolaikirchhof: Kerzen-89 und Grußworte

Augustusplatz: »WIR SIND« – Glowing Bulbs/Tamás Zádor, Márten Noll (Ungarn)

»glowingbulbs.com

Burgplatz: »Ring – (do/undo/redo)« – Brut Deluxe/Ben Busche, Miguel de Guzmán (Spanien)

»brutdeluxe.com

Richard-Wagner-Platz: »89 Stimmen« – Loomaland/Florian Giefer, Denis Bivour (Berlin)

»loomaland.com

Ausführliche Informationen auf Seite 10 und auf

»lichtfest.leipziger-freiheit.de



Traumrobe für Rosenkavalierinnen: Kreation von Truong Luong Ha (Hadelou)
BILD LINKS

Eigenständiger Look: Die Sweatshirts von Supercooluniverse – super kuschelig!
BILDER RECHTS



Fashion Design aus der Messestadt

ELLE wie Leipzig

Als Szene-Hotspot und Hochburg junger Kreativer gilt Leipzig schon lange, als Fashion-Metropole ist das »better Berlin« noch ein Geheimitipp. Doch wer genauer hinsieht, entdeckt in der Musik-, Bücher-, Kunst- und Messestadt eine quicklebendige Modedesign-Szene, die von klassisch bis alternativ alles bietet, was das Herz stil- wie trendbewusster Fashionistas begehrt.

S

ie lieben den ganz großen Auftritt, bei dem Sie alle Blicke auf sich ziehen? Oder möchten Sie sich im Dickicht der urbanen Überwachungskameras lieber möglichst unsichtbar machen? Modemäßig sind Sie in Leipzig für beides an der richtigen Adresse. Denn zum einen wird hier seit 2008 der deutschlandweit einzige Preis für das schönste Abendkleid verliehen: der **L.O.B. Fashion Award**. Und das in einem Rahmen, wie er glamouröser nicht sein könnte: dem **Leipziger Opernball**. Etablierte Modemacher und Design-Newcomer aus der ganzen Welt bewerben sich alljährlich, zehn Finalisten dürfen ihre Kreationen schließlich den rund 2000 Ballgästen und der hochkarätigen Jury bei einem spektakulären Livewalk präsentieren. Die ausgezeichneten Galaroben



Nicht alles, was nachhaltig ist, muss auch öko aussehen. Der urbane Look des Sustainable-Fashion-Labels IHM beweist es.

sind nach dem Ball zwei Wochen lang im Schaufenster von **Breuninger Leipzig** zu sehen. Unter den Finalisten 2019 waren auch die Leipziger Modedesigner **Denny Rauner** und **Truong Luong Ha**, beide mit eigenen Labels in der Messestadt präsent. In Rauners Couture-Atelier **The Galerobe**

entstehen neben einzigartiger Brautmode auch alltagstaugliche Shirts, Blusen, Kleider und Co. sowie »Kleidsames« für die Wand – Kunst ist Rauners zweite Leidenschaft. Has Label **Hadelou** zeichnet sich durch extravagante, detailreich gearbeitete Einzelstücke aus – Kunst zum Anziehen, die dafür beinahe zu schade ist.

TAYLOR, MADE IN LEIPZIG

Ha ist sozusagen ein Leipziger Eigenwächs – ausgebildet an der hiesigen **Hochschule Macromedia**, nur einer von mehreren Leipziger Ausbildungsstätten für angehende Modemacher, -journalisten und -manager. Entsprechende (Vor-)Studiengänge bieten auch die **Deutsche Pop**, die **Leipzig School of Design** und die **Werkakademie** der Lehmbaugruppe an.

Doch zurück zum Gesehen-werden-wollen-oder-auch-nicht: Beim Leipziger Label **Urban Privacy** ist der Name Programm: Nicole Scheller und Marcel Göbel entwickeln Kleidung und Accessoires, die Wärmebildkameras, Ortungsdiensten und

Co. ein Schnippchen schlagen: Etwa das Täschchen of'LAIN, das Handy und Bankkarte abschirmt, oder Mäntel, die mittels Blend-LEDs oder vorgetäuschten Gesichtern die biometrische Daten des Trägers buchstäblich »unleserlich« machen. Da die Stücke zugleich sehr auffällig aussehen, ist ein Missbrauch nicht zu befürchten – ohnehin wollen Scheller und Göbel eher kreativ provozieren, als Prêt-à-porter zu produzieren.

TAYLORMADE IN LEIPZIG

Tragbare Mode aus Designerhand gibt es in Leipzig aber auch: mit Labels wie **Hivyohivyo**, **Rosentreter**, **Fluid**, **Graue Maus**, **Strubbe**, **Tafwoman**, **Supercool Universe** oder **RotYve** treten gleich eine ganze Reihe hiesiger Textilgestalter an, den oder die modebewusste(n) LeipzigerIn abseits des Mainstreams geschmackvoll



Tarnmuster für den modernen Großstadt-Dschungel: Statement-Stück von Urban Privacy.

einzukleiden. Die Palette reicht von opernballtauglichen Abend-Outfits über adrette Tageskleider und farbenfrohe Kuschel-Sweater bis zur nachhaltigen Fahrtenkleidung (neudeutsch: Outdoor-Mode). Für maßgefertigte Einzelstücke, die die Individualität des Trägers betonen oder den Hochzeitstraum der Trägerin wahr werden lassen, sorgen Modeateliers wie die von **Norbert Ballhaus**, **Andreas Trommler**, **Oliver Viehweg** oder **Silke Wagler**.



Dezent robust, leger nobel: die Kreationen von Rosentreter.
BILD RECHTS OBEN

Schöne Kleider für schöne Anlässe gibt's bei RotYve.
BILD RECHTS UNTEN

Outdoortauglich kann auch schön sein: Blick ins Atelier der Strubbe-Schneiderei.
BILD LINKS

RETAILORED IN LEIPZIG

Während Brautkleider klassischerweise nur einmal getragen werden (sollen), ist neben Fair Fashion und Eco Fashion auch das Prinzip Resell-Repair-Reuse-Recycle längst in der Modebranche angekommen. Einer der Vorreiter ist das Leipziger Label **IHM**: Alle Kreationen entstehen allein aus Öko-Stoffen, Materialresten, Second-Hand-Klamotten oder anderen bereits benutzten Alltagstextilien, und das direkt im Laden-Atelier **Peperoni Store**. Wer alternativ shoppen will, kommt auch an **Mrs. Hippie** nicht vorbei: Der Kultladen auf dem **Feinkost**-Gelände führt ein großes, buntes und fair produziertes Sortiment haupt-



sächlich eigener Entwürfe, kombiniert mit ausgesuchten Stücken anderer Labels. Das »Rezept« ist so erfolgreich, dass **Mrs. Hippie** bereits vier weitere Stores in Mitteldeutschland betreibt. Leipzig gibt eben auch in Modedingen den Ton an – noch ein wenig leise, aber dennoch bestimmt.

- » leipziger-opernball.com
- » macromedia-fachhochschule.de
- » deutsche-pop.com
- » leipzigschoolofdesign.de
- » werkakademie.lehmbaugruppe.de

Die »Brücke der vier Jahreszeiten«, besser bekannt als **KLINGERHAINBRÜCKE**, zieht dank romantischem Schnörkelgeländer und versteckter Lage zwischen Palmengarten und Klingerhain viele Pärchen an. Damit das 1898 erbaute Denkmal dort noch lange steht: Bitte aufs Liebesschloss verzichten!



Über **SIEBEN BRÜCKEN** gehen: Das kann man in Leipzig tatsächlich. Gemeint ist das Ensemble aus Nonnenbrücke, König-Johann-Brücke, Weißenfelder Brücke, König-Albert-Brücke, Gieser- und Engbertbrücke sowie die Saalfelder Brücke, die allesamt den Karl-Heine-Kanal queren. Mit ihren markanten Rundbögen prägen sie das Bild der Wasserstadt seit mehr als 100 Jahren.

MUSIKALISCHER BRÜCKENSCHLAG

Er galt als heimliche Hymne der DDR: Der Song »Über sieben Brücken musst du gehn« von Karat, im Westen 1980 bekannt gemacht durch Peter Maffay.

Was kaum einer weiß: Der Text stammt gar nicht von Karat, sondern aus der Feder des Leipziger Schriftstellers **Helmut Richter**. Seine gleichnamige Erzählung spielt Anfang der 1970er-Jahre und handelt von der unglücklichen Liebe zwischen einer Deutschen und einem Polen, der auf einer Großbaustelle bei Leipzig arbeitet. Die Deutsche Fernsehfunk (DFP) brachte den Stoff 1978 ins DDR-Fernsehen – mit Filmmusik des Karat-Musikers Ed Swillms. Spätestens, als Karat mit dem Song beim »Internationalen Schlagerfestival« 1978 in Dresden die Goldmedaille gewannen, war das Lied ein Superhit – und ist bis heute der Inbegriff des Ostrocks.



Den schönsten Blick aufs Neue Rathaus hat man vom **JOHANNAPARK** aus. Hier flaniert es sich das ganze Jahr über idyllisch; die zwei zierlich geschwungenen historischen Holzbrücken muten beinahe japanisch an und sind ein beliebtes Fotomotiv – auch für Einheimische.



Höchst originell präsentiert sich das **RIVERBOAT** in Plagwitz: Ehemals eine Eisenbahnbrücke über den Karl-Heine-Kanal, erinnert ihre jetzige Bebauung an ein altes Dampfschiff. 2003–2008 wurde hier denn auch die gleichnamige MDR-Talkshow produziert, heute liegt hier mit dem »Kulturhafen« ein Veranstaltungsort vor Anker.



Sie möchten die »**BEAMTENLAUFBAHN**« einschlagen? Kein Problem, die befindet sich oberhalb der Lotterstraße zwischen Neuem Rathaus und Stadthaus. Die zweigeschossige Gebäudebrücke erinnert an die Seufzerbrücke in Venedig – die führte aber ins Gefängnis, nicht wie hier ins Standesamt.



Die wohl meistfotografierte Brücke Leipzigs spannt sich in Plagwitz über die Weiße Elster: Als zweigeschossige Querung aus Glas und Eisen verbindet sie die Gebäude der **BUNTGARNWERKE** auf beiden Seiten der Wasserstraße.

Ins 19. Jahrhundert zurückversetzt glaubt man sich auf den Brücken im verwunschenen **SCHLOSSPARK LÜTZSCHENA**. Und wenn dann am anderen Ufer auch noch ein schmuckes Tempelchen oder ein marmorweißer Gott wartet, fühlt man sich vollends wie im Olymp.



Leipzigs Open-air-Wohnzimmer ist die **SACHSENBRÜCKE**. Zwischen Palmengarten und Clara-Zetkin-Park gelegen, ist sie ein Hotspot für Junge, Junggebliebene, (Lebens-)Künstler und Sonnenanbeter – sowie wichtigste Fahrradverbindung in die hippen Weststadteile Plagwitz, Schleußig, Lindenau und Co.



KURZURLAUB IN KLEIN-VENEDIG

Perfekt für einen City-Trip nach Leipzig: **Brückentage 2021/2022** (mit verlängerten Wochenenden, geordnet nach Bundesländern):

2021

TH: Weltkindertag: Mo, 20. 9. | **BW, BY, NW, RP, SH:** Allerheiligen: Mo, 1. 11. | **SN:** Buß- und Betttag: Mi, 17. 11. (Brückentage: Mo/Di, 15./16. 11., oder Do/Fr, 18./19. 11.)

2022

Bundeseinheitlich: Christi Himmelfahrt: Do, 26. 5. (Brückentag: Fr, 27. 5.), Tag der Deutschen Einheit: Mo, 3. 10. | **BB, BR, HH, MV, NS, SN, ST, SH, TH:** Reformationstag: Mo, 31. 10. | **BW, BY, HE, NW, RP, ST, SL:** Fronleichnam: Do, 16. 6. (Brückentag: Fr, 17. 6.) | **BW, BY, NW, RP, SL:** Allerheiligen: Di, 1. 11. (Brückentag: Mo, 31. 10.) | **BW, BY:** Heilige Drei Könige: Do, 6. 1. (Brückentag: Fr, 7. 1.) | **BE:** Weltfrauentag: Di, 8. 3. (Brückentag: Mo, 7. 3.) | **SN:** Buß- und Betttag: Mi, 16. 11. (Brückentage: Mo/Di, 14./15. 11., Do/Fr, 17./18. 11.) | **TH:** Weltkindertag: Di, 20. 9. (Brückentag: Mo, 19. 9.)

Leipzigs schönste Brücken

Drunter und drüber

Eine Stadt, die auch „Klein-Venedig“ genannt wird, muss viele Brücken haben. Und die hat Leipzig in der Tat: Mit mehr als 450 Fluss-, Eisenbahn- oder Straßen-Querungen ist sie nach Hamburg und Berlin die brückenreichste Stadt Deutschlands – und übertrifft zahlenmäßig sogar die Lagunenstadt. Wir stellen Ihnen eine Auswahl besonders sehenswerter Überwege und Stege vor.

Eine denkmalgeschützte Schönheit ist die **KÖNNERITZBRÜCKE**, die sich seit 1899 zwischen Plagwitz und Schleußig über die Weiße Elster spannt. Die eiserne Lady im Eiffelturm-Look war sogar schon Musikvideokulisse – zu sehen (nebst Rathhausturm und anderen Leipzig-Locations) in »Die da!« von den Fantastischen Vier. **HINTERGRUNDBILD**

Am besten schwindelfrei: Seit 2000 sorgt die **BISTUMSHÖHE** am **Cospudener See** schon mal für Kribbeln im Bauch. Doch wer die 180 Stufen der Stahlwendeltreppe bis nach oben geschafft hat, wird mit einer grandiosen Rundumsicht auf den See sowie den Freizeitpark **BELANTIS** belohnt.



Panorama mit Eintrag: 33 Meter ragt der stählerne Aussichtsturm auf der **HOCHHALDE TRAGES** bei **Rötha** in den Himmel. Nach 160 Stufen genießen »Gipfelstürmer« einen unverbauten Rundblick auf das **Leipziger Neuseeland** und können sich sogar in einem Gipfelbuch verewigen.
BILD OBEN

Aussichtstürme in der Region

Lauter Höhepunkte

Sie wollen hoch hinaus? Suchen nach neuen Perspektiven? Haben gerne den Überblick? Manchmal reichen da schon ein paar Treppenstufen. Die Region Leipzig bietet Aufstiegswilligen hierfür eine ganze Menge lohnenswerter Gelegenheiten. Wir stellen Ihnen die schönsten Aussichtstürme vor.

Es ist die kleine Freiheit zwischendurch: Hoch über allem zu stehen und weit in die Ferne zu blicken. Ab Ende des 18. Jahrhunderts errichtete man eigens zu diesem Zweck Aussichtstürme – zuvor dienten Kirch-, Wacht- und Wehrtürme eher weniger romantischen Zwecken. Doch ob alt oder jung und unabhängig von der Nutzung: Für einen markanten Akzent in der Landschaft sorgen die Fern-Seh-Gebäude allemal. Sie wollen auch mal ein wenig »über den Dingen stehen«? Hier kommen die schönsten Hin- und Hinabgucker der Region Leipzig! [» region.leipzig.travel](https://region.leipzig.travel)

Hoher Lohn: Weithin sichtbar überragt die 75 Meter hohe neugotische **St.-Aegidien-Kirche** die Stadt **Oschatz**. Der Aufstieg lohnt sich gleich dreifach: Oben können die Besucher die historische **TÜRMEWOHNUNG** besichtigen, ein »Schälchen Heeßen« schlürfen und den Ausblick auf **Oschatz** und die Region genießen.



Stadtbesichtigung aktiv: Wer auf den bereits 1396 erbauten **BREITEN TURM** in **Delitzsch** will, muss 130 Stufen hinaufsteigen. Das 46 Meter hohe mittelalterliche Bauwerk bietet einen imposanten Blick auf die gesamte Innenstadt von **Delitzsch**.

Soweit das Auge reicht: Der **Schildberg** zählt zu den höchsten Erhebungen der Region. Wer den 26 Meter hohen **SCHILDBERG TURM** aus Quarzporphyr bestiegen hat, freut sich über die Sicht auf das Landschaftsschutzgebiet der **Dahlener Heide** sowie über **Schildau** und die umliegenden Dörfer.



Fotomotiv Muldental: Der 20 Meter hohe **BISMARCKTURM** (1870) auf dem **Wachtelberg** bei **Wurzen** begeistert mit seinem großartigen Panoramablick über das Muldental vor allem Naturfreunde. Im Inneren informiert eine Ausstellung über die Turmgeschichte und die Flora des Landschaftsschutzgebietes **Mittlere Mulde**.



Roter Riese: Der 27 Meter hohe **FRIEDRICH-AUGUST-TURM** auf dem **Rochlitzer Berg** gehört zu den Wahrzeichen der Stadt **Rochlitz**. Der imposante Bau aus heimischem rotem Porphyrtuff entstand 1855 und erinnert an den im Jahr zuvor verstorbenen König **Friedrich August II.**, der die Gegend zu Lebzeiten mehrfach besuchte.

Persönlich: 20 Jahre SOKO Leipzig – Melanie Marschke und Marco Girnth

Zur Primetime an die Pleiße

Freitagabend, 21.15 Uhr, ZDF: Zeit für einen Besuch in Ostdeutschlands Krimihauptstadt! Über 400 gelöste Fälle, Top-Quoten zur besten Sendezeit und ein Ermittlerteam, mit dem man am liebsten befreundet wäre, haben SOKO Leipzig in 20 Jahren zu einer der erfolgreichsten deutschen TV-Serien in Sachen Verbrechensbekämpfung gemacht. Ab Folge 1 und bis heute dabei: Melanie Marschke (Kriminalhauptkommissarin Ina Zimmermann) und Marco Girnth (Kriminaloberkommissar Jan Maybach). Wie sich das Jubiläum anfühlt, wo sie in Leipzig am liebsten drehen würden und was sie an der Messestadt lieben, verraten sie hier.

»Die Jahre sind so schnell vorbei gerauscht. Es fühlt sich fast so an, als hätten wir gerade erst angefangen«, reibt sich Marco Girnth rhetorisch die Augen, fragt man ihn nach dem Jubiläum. Und Melanie Marschke ergänzt: »Ich bin sehr stolz darauf, dass die Zuschauer uns so lange treu geblieben und noch immer an neuen Stories interessiert sind!« Beider Enthusiasmus ist nach wie vor ungebrochen: »Der Spaß, der Teamgeist und der Anspruch, immer aktuell, authentisch und modern zu erzählen, sind gleichgeblieben«, so die 52-Jährige. Ein Leben ohne SOKO? Ist für beide zwar prinzipiell vorstellbar, aber wenig wünschenswert: »Die SOKO ist wie eine zweite Familie für mich«, erzählt Marschke, Wahl-Leipzigerin seit 2002. »Mit diesem Team freue ich mich immer noch auf jeden Drehtag«, bestätigt ihr Kollege. Wenn es nach den beiden geht (und die Potsdamer Produktionsfirma UFA Fiction GmbH es will), sind den Zuschauern also noch eine ganze Reihe weiterer SOKO-Abenteuer gewiss.

Und damit ganz viel Leipzig – für Girnth denn auch »der fünfte Hauptdarsteller in unserer Serie. Unsere Produzen-

ten versuchen immer, die Geschichten an den Besonderheiten der Stadt auszurichten.« Warum die Wahl für diesen allerersten SOKO-Spin-off auf Leipzig fiel? Melanie Marschke: »Man suchte eine interessante Stadt in den neuen Bundesländern. Sie sollte großstädtisch, lebendig und baulich interessant sein.« Eine gute Entscheidung, findet auch Marco Girnth: »Leipzig ist eine geschichtsträchtige, prickelnde Stadt im Aufbruch, die sich ständig weiterentwickelt, und insofern immer auch eine Quelle für gute Geschichten.« Die zeigen denn auch möglichst alle Facetten, alle Ecken der Stadt, um dem TV-Publikum ein realistisches Bild zu vermitteln.

CINEASTISCHE PATINA

Persönliche Drehort-Highlights haben die beiden natürlich auch: Besonders fasziniert, so Marschke, sei sie immer von alten Fabrikgebäuden und Industriegeländen: »Eine fantastische Kulisse zum Drehen, die viel über »alte Zeiten« erzählt.« Auch Marco Girnth schwärmt von der »außergewöhnlichen cineastischen Patina« der alten Spinnerei und der Pittler-Werke,

zählt aber auch noch das Völkerschlachtdenkmal und die »Runde Ecke« zu seinen Favoriten. Sein größter Wunsch: »Nochmal im Zentralstadion drehen, weil ich es einfach beeindruckend finde.« Melanie Marschke zieht es dagegen ins Schauspielhaus: »Einen spannenden Fall im Theatermilieu hatten wir noch nicht.«

Die lebendige Kultur- und Kneipenszene der Stadt schätzt die 52-Jährige auch privat – und »dass Leipzig so grün ist«. Ihre Lieblingsorte mag sie gleichwohl nicht verraten – anders als Marco Girnth: Mit etwas Glück trifft man ihn nach Drehschluss zum Beispiel im »Renkli« auf der Karl-Liebknecht-Straße oder beim Joggen im Clara-Zetkin-Park. Genau wie seine Kollegin schätzt auch er die Überschaubarkeit der Stadt – und die Herzlichkeit ihrer Bewohner: »Die Leipziger freuen sich über die Tatsache, dass ihre Stadt in einer Serie Platz findet. Deshalb erleben wir sie bei den Dreharbeiten als unglaublich kooperativ ... was in anderen Städten nicht immer selbstverständlich ist.« Kein Wunder also, dass der Wahl-Berliner Leipzig (»eine der schönsten Städte Deutschlands«) mittlerweile als seine zweite Heimat empfindet. Und allen Zuschauern, die die Stadt mit dem großen Doppel-M bislang nur aus dem Fernsehen kennen, empfiehlt Melanie Marschke: »Besuchen Sie Leipzig – es lohnt sich!«

» zdf.de
» ufa.de
» facebook.com/sokoleipzig



Das SOKO-Leipzig-Team, gespielt von Steffen Schroeder, Melanie Marschke, Marco Girnth und Amy Mußul (von links)

Kulturerbe
„Eiserner Vorhang“



Zeitgeschichte an Original-Orten
Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“



Tip: App
„Leipzig '89“



Museum in der „Runden Ecke“

Dittrichring 24, 04109 Leipzig, geöffnet tgl. 10-18 Uhr

„Stasi - Macht und Banalität“ in original Stasi-Arbeitsräumen, öffentl. Führung tgl. 15 Uhr, Audioguides (dt./eng./frz./span./ital./poln./holl./arab.)

„Leipzig auf dem Weg zur Friedlichen Revolution“ im ehem. Stasi-Kinosaal, geöffnet tgl. 10-18 Uhr, öffentl. Führung Fr/Sa 16.30 Uhr

„Auf den Spuren der Friedlichen Revolution“, Stadtrundgang an Ereignisorten vom Herbst '89, Treffpunkt Nikolaikirche jeden Sa 14.00 Uhr

„Stasi intern“, Rundgang durch die ehem. Stasi-Bezirksverwaltung am früheren Matthäi-Kirchhof, Treffpunkt Eingang Museum jeden Di 16.00 Uhr

Museum im Stasi-Bunker

Naherholungsgebiet Lübschützer Teiche, Flurstück 439, 04827 Machern

Besichtigung der ehem. Ausweichführungsstelle der Leipziger Stasi und des kompletten Bunkerinneren, jedes letztes Wochenende im Monat 13-16 Uhr

Kontakt

www.runde-ecke-leipzig.de, Tel.: 0341-9612443

Eintritt frei, Führungen kostenpflichtig

Bürgerkomitee Leipzig e.V.
für die Auflösung der ehemaligen
Staatsicherheit (MfS)

Träger der Gedenkstätte
Museum in der „Runden Ecke“ mit
dem Museum im Stasi-Bunker



21:22

DER ZINNSOLDAT UND DIE PAPIERTÄNZERIN

Von Roland Schimmelpfennig |
Puppentheater nach dem Märchen von
Hans Christian Andersen [6 plus]
Ab 27. November 2021

DAS NEINHORN

Von Marc-Uwe Kling |
Bühnenfassung: Nora Bussenius [6 plus]
Ab 13. November 2021

EMIL UND DIE DETEKTIVE

Neuinszenierung
des Bestsellers von Erich Kästner [8 plus]
Ab 7. November 2021

STRUWWEL

Wilde Bühne für ein inklusives generations-
übergreifendes Ensemble | Frei nach
dem Kinderbuch »Der Struwwelpeter«
von Dr. H. Hoffmann [10 plus]
Ab 23. April 2022

RONJA RÄUBERTOCHTER

Open Air Sommertheater für die ganze
Familie | Von Astrid Lindgren | Für die
Bühne bearbeitet von Barbara Hass [6 plus]
Ab 17. Juni 2022



THEATER DER JUNGEN WELT LEIPZIG

Karten: 0341.486 60 16 | www.tdjw.de

TDJW

DAS GIGANTISCHE DINO-ABENTEUER



NUR BIS 31. OKTOBER

Diese Highlights warten auf Sie:

- 🐾 20 lebensgroße, vollbewegliche Dinosaurier nach aktuellsten paläontologischen Erkenntnissen – die Superhelden ihrer Zeit!
- 🐾 Hautnah erleben: T-rex, Triceratops, Utahraptor und viele mehr!
- 🐾 Europapremiere! Der schwerste und längste je entdeckte Dinosaurier: Argentinosaurus
- 🐾 Fotostation – Selfies mit T-rex!
- 🐾 Die Ausstellung ist im Zooticket bereits inklusive.

**i ALLE
INFOS UND
TICKETS:**

zoo-leipzig.de/dinos



Der Natur auf der Spur.